

Nützliche Hinweise und Tipps für Ihre Namibiareise

Natürlich ist jedem freigestellt, was und wie viel er/sie an Kleidung und sonstigem persönlichen Hab und Gut im Gepäck mitnimmt. Eine Grenze ist nur durch die Gewichtsbeschränkung der Fluglinie gesetzt, die üblicherweise bei maximal 20 kg/Person für das aufgegebenen Gepäck liegt. Man sollte aber versuchen, einige kg unter der Obergrenze zu bleiben, da man sich erfahrungsgemäß im Land mit diversen Souvenirs eindeckt, die dann beim Einchecken zum Rückflug zu unangenehmen Überraschungen führen können.

Nachfolgend eine Auflistung von Kleidungsstücken, Ausrüstungsgegenständen und weiteren wichtigen Informationen für Ihre Reise. Diese hat natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit und beruht lediglich auf den Erfahrungswerten vieler vorangegangener Namibiareisen.



Einreiseformalitäten

Für Reisende mit deutscher, österreichischer oder Schweizer Staatsbürgerschaft existiert keine Visumpflicht. Der Reisepass muss nach Antritt der Reise noch mindestens 6 Monate Gültigkeit aufweisen. Bei der Einreise muss ein entsprechendes Formular mit Angaben zur ersten Wohnadresse ausgefüllt werden.

Devisen

Euro, US \$ und Südafrikanischer Rand werden in jeder Wechselstube akzeptiert. Beim Geldtausch ist in der Regel der Reisepass vorzulegen und die aktuelle Wohnadresse/Telefonnummer in Namibia anzugeben. Kreditkarten (Visa, Eurocard/Master) werden in den meisten Lodges/Hotels und Restaurants akzeptiert. Die Euro-Scheckkarte mit Maestro-Zeichen kann zum direkten Abheben aus Geldautomaten in Windhoek, Swakopmund und einigen anderen Städten benutzt werden.

Gesundheit

Spezielle Impfungen sind nicht vorgeschrieben. Der "übliche" Impfschutz (Polio, Tetanus, Diphtherie) sollte vorhanden sein. Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen und eine Reiseapotheke mit Medikamenten gegen Magenverstimmung, Durchfall, Salben gegen Verstauchungen, Verbrennungen usw. sollte ebenfalls Bestandteil der Reiseausrüstung sein. Lassen Sie sich am besten im Vorfeld der Reise ein entsprechendes "Survival-Kit" in der Apotheke zusammenstellen.

Die Malariagefährdung kann als gering eingestuft werden, ist aber besonders im feuchteren Norden Namibias gegeben. Die Einnahme von Malariaprophylaxe wird deshalb von offizieller Seite angeraten. Die Tabletten können in Windhoek und Swakopmund günstiger als in Deutschland und - was von entscheidendem Vorteil ist - abgestimmt auf die aktuelle, "lokale Erregersituation" gekauft werden.

Kleidung

Leichte Sommerbekleidung ist grundsätzlich von Vorteil. Da unterwegs in den Hotels und Lodges immer wieder die Möglichkeit besteht, die Kleidung waschen zu lassen, ist eine Reduzierung auf das nötige Maß nur sinnvoll. Im Allgemeinen sind gedeckte Farben (beige, hellbraun oder grün) am vorteilhaftesten.

Pullover (z.B. Fleece) für die mitunter kalten Abende und Nächte in der Wüste und an der Küste. Eine leichte Regen-/Windjacke (auch in Namibia regnet es manchmal).

Als bestes Schuhwerk haben sich tagsüber Sandalen bewährt, die mit Klettverschlüssen zu schließen, wasserfest und sehr bequem sind. Auf Campsites sollte abends festes Schuhwerk, z.B. knöchelhohe Trekkingschuhe oder Turnschuhe getragen werden.

Gegen die mitunter "brutale" Sonne hilft nur eine entsprechende Kopfbedeckung (Baseballkappe oder, wenn die Ohren empfindlich sind, Schlapphut)

Führerschein

Bei der Frage nach dem Führerschein kursieren unterschiedliche Informationen. Einige Autovermieter vermieten ein Fahrzeug gegen den Deutschen oder Euro - Führerschein. Andere wiederum nur gegen den Internationalen, der ja nur in Verbindung mit dem Nationalen gültig ist.

Wenn Sie Grenzüberschreitend (Zimbabwe, Sambia, Botswana usw.) die Tour geplant haben ist der Internationale Führerschein zwingend erforderlich. Auch bei Fahrzeugkontrollen oder Unfällen in Namibia ist er von Vorteil.

Ihren Internationalen Führerschein bekommen Sie bei Ihrer Führerscheinstelle. Bitte 2 Passbilder mitbringen.

Koffer/Rucksack/Reisetasche

Rucksack oder Reisetasche sind normalerweise die besten Transportmittel für Kleidung und sonstige Ausrüstungsgegenstände, da sie sich im Fahrzeug schnell überall "dazwischenstopfen" lassen. Fly In Safaris können nur mit weicher Reisetasche durchgeführt werden.

Sonnenbrille

Neben Kopfbedeckung und Sonnencreme ist eine Sonnenbrille natürlich ein weiterer wichtiger Sonnenschutz

Taschenlampe

Viele Lodges und Zeltcamps werden durch Generatoren mit Energie versorgt. Diese werden oft gegen 23.00 Uhr abgeschaltet, so dass die Taschenlampe das wichtigste Hilfsmittel zum Wiederfinden des Chalets ist.

Taschenmesser

Der Nutzen eines Taschenmessers braucht hier wohl nicht näher erläutert werden, dieses aber bitte nicht im Handgepäck verstauen

Fernglas

Nicht nur für den Aufenthalt im Etosha-Park (Tierbeobachtung) ist die Mitnahme eines Fernglases von großem Nutzen

Foto-/Videoausrüstung

Wichtigste Regel: Egal ob Sie digital fotografieren oder - klassisch - auf Film belichten, nehmen Sie genug Filme bzw. Speichermedien mit. Das Angebot an verlockenden Fotomotiven wird während der ganzen Reise gegenwärtig sein und Sie werden viel mehr auf den Auslöser drücken, als Sie sich jetzt eventuell vorstellen können. Als realistische Faustregel für die mittlere "Knippsrate" können 50 Auslösungen pro Tag angesetzt werden. Das heißt, mindestens 30 Filme bzw. Speicherkapazität für 1.000 Bilder sollten bei einer 3-Wochen-Tour verfügbar sein.

Die Verwendung von Skylight- und/oder Polfiltern sowie weiteren Korrekturfiltern (leichte Braunfilter gegen Blaustich bei hohem Sonnenstand und am Meer, Grau-Verlauffilter bei zu starken Kontrasten, etc.) bringt zusätzliche Qualitätssteigerungen im Endresultat. Die mitgeführten Objektive sollten den Brennweitenbereich zwischen 28 und 200 mm abdecken. Längere Brennweiten sind vor allem bei Tieraufnahmen im Etosha-Park von Vorteil.